



Schafpraxis

Dr. med. vet. Heinz Strobel, prakt. Tierarzt

Hopfenberg 8
D-89352 Stoffenried

Fon 08283 9124
Fax 08283 9125
drheinzstrobel@t-online.de

Info – Kaltsauertränke (KST)

Bei der mutterlosen Aufzucht mit mehreren Mahlzeiten pro Tag treten oft Durchfälle, Verschluck-Lungenentzündungen und Labmagenblähungen auf. Kümmern und Todesfälle trotz des hohen Arbeitsaufwands machen das Verfahren unrentabel. Hi-Tech-Tränkeautomaten haben sich bei grösseren Lammzahlen und permanentem Einsatz bewährt. Eine Alternative dazu stellt die Kalttränke mit angesäuerter Milch dar. Dabei werden kleinere Mengen aufgenommen, die Lämmer können beliebig oft trinken.

Womit ?

Unbehandelte Kuhmilch oder vollfette Konsummilch sind optimal und auch für das Joghurt-Verfahren geeignet. (Rezept 2)

Alternativen sind H-Milch und spezielle, für KST-Tränke zugelassene Milchaustauscher (MAT), beide nur mit Säure zu verwenden.

Wann ?

Nach der ausreichenden Biestmilchversorgung am ersten Tag kann sofort auf KST umgestellt werden. Das ist auch noch später möglich. Entscheidend ist die Verwendung des gleichen Zapfens an der Tränkeflasche wie der späteren Tränkeeinrichtung.

Rezept 1: Vollmilch + Zitronensäure

Zitronensäure Stammlösung (1 l Wasser + 100 g Zitronensäurepulver)
Kalte Vollmilch (8° - 20 ° C)

11 ml Zitronensäurestammlösung werden mit dem Schneebesen in 1 l kalte Milch eingerührt. Die KST wird 1 x täglich durchgerührt und aufgefüllt.

Rezept 2: Vollmilch + Yoghurt

Wie bei der Trinkyoghurt-Herstellung wird Vollmilch bei 39° C mit den Kulturen versetzt (*Lactobacillus acidophilus* + *Bifidobacterium bifidum*) und nach dem Abkühlen auf < 20°C durchgerührt und angeboten. Ideal ist kuhwarme Milch, die sofort mit Yoghurt geimpft wird.

Rezept 3: MAT + Säure

Woche 1 und 2 150 g MAT/ l Wasser + 3 g Zitronensäure oder 3 ml Ameisensäure 85 %

Dann sinkend auf 100 g MAT / l Wasser + 2 g Zitronensäure oder 2 ml Ameisensäure 85 %

In jedem Fall sollte ein ph- Wert von 4,5 erreicht werden.

Nicht alle Milchaustauscher sind geeignet.

Vorratsbehälter

Optimal ist ein Vorratsbehälter mit 2 Saugstellen, die über Steigleitungen versorgt werden. Pro Behälter können bis zu 20 Lämmer versorgt werden.

Haltbarkeit

Die Kaltsauertränke ist 3 Tage haltbar. Bei sommerlichen Umgebungstemperaturen kommt es früher zu Ausflockungen.

Optimal sind isolierte Vorratsbehälter und Temperaturen von 10 – 20 °C

Gleichzeitige Massnahmen

Von Anfang an sollten Heu und Trinkwasser angeboten werden, ab der 2. Lebenswoche auch Zuckerschnitzel, Flocken oder Lämmerpellets.

Auch bei den Verfahren mit Säure kann der Zusatz von Yoghurt die Darmflora stabilisieren.

Absetzen

Das Absetzen muss plötzlich erfolgen und ist ab einem Alter von 5 Wochen und 18 kg Gewicht (Merino) bzw. ab 4 Wochen und 12 kg (Heidschnucken) möglich. Zunächst wird die Tränkeeinrichtung mit Wasser anstelle von Milch befüllt. Voraussetzung ist die ausreichende Aufnahme von Heu und mindestens 200 g Kraftfutter pro Tag.

Die Nachteile der plötzlichen Futterumstellung sind geringer als das Risiko von Verdauungsstörungen, die beim gutgemeinten langsamen Umstellen (Reduzierung von Konzentration oder Menge) häufig auftreten. Die Gefahr von Fehlgärungen im Pansen oder Labmagenverlagerungen steigt mit zunehmendem Alter der Lämmer. Die dadurch verursachten Blähungen können tödlich sein. Neben dem freien Zugang zu Wasser sollte auch die Mineralfuttermittellversorgung sichergestellt werden. Viel Erfolg !!